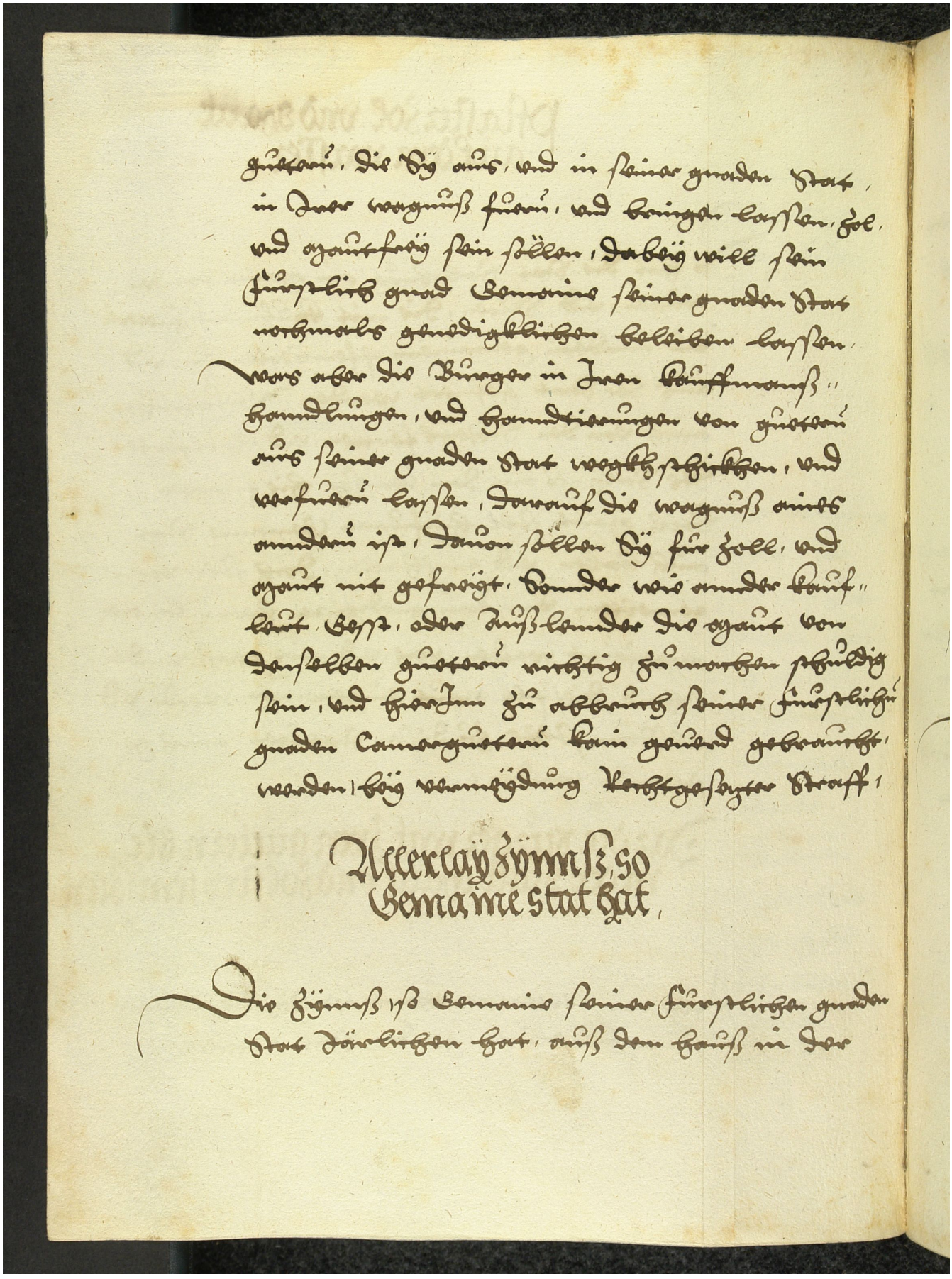
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gueterū, die sy aus, und in seiner gnaden Stat,
in Irer wagnuß fuerū, und bringen lassen, zol,
und mautfrey sein söllen, dabey will sein
Fürstlich gnad Gemaine seiner gnaden Stat
nochmals genedigklichen beleiben lassen.
Was aber die Burger in Iren kauffmanß-
handlungen, und handtierungen von gueterū
aus seiner gnaden Stat wegkhschickhen, und
verfuerū lassen, darauf die wagnuß aines
anderū ist, dauon söllen sy für zoll, und
maut nit gefreyt, sonder wie ander kauf-
leut, Gest, oder außlender die maut von
denselben gueterū richtig zu machen schuldig
sein, und hierinn zu abbruch seiner Fürstlichū
gnaden Camergueterū kain geuerd gebraucht,
werden, bey vermeydung Rechtgesetzter Straff,

Allerlay zynnß, so Gemaine stat hat,

Die zynnß, so Gemaine seiner Fürstlichen gnaden
Stat Järlichen hat, auß dem hauß in der